

leicht
erklärt!

Der Euro

Eine Währung für ganz Europa?



Viele Länder, eine Währung



In Deutschland bezahlt man mit dem Euro.

Das Geld, mit dem man in einem Land bezahlt, heißt in schwerer Sprache: Währung.

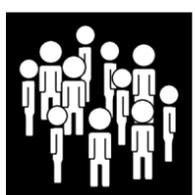
Der Euro ist also die Währung in Deutschland.

Den Euro gibt es aber auch noch in vielen anderen Ländern in Europa.

Und zwar in 19 Stück.

Zum Beispiel:

- In Spanien,
- in Italien,
- und in Griechenland.



Das heißt:
Für sehr viele Menschen in Europa ist der Euro die wichtigste Währung.

Und zwar für ungefähr 340 Millionen Menschen.

Das ist die Hälfte der Menschen, die in Europa leben.

Darum hat er auch den Namen: Euro.

Währung früher



Das war aber nicht immer so.

Früher gab es in jedem Land von Europa eine andere Währung.

Die Währung in Deutschland hieß zum Beispiel:
Deutsche Mark.
Oder kurz: D-Mark.

In Spanien:
Spanische Pesete.

In Italien:
Italienische Lira.

In Griechenland:
Griechische Drachme.

Die vielen Währungen hatten Folgen.



Zum Beispiel:
Menschen konnten nicht einfach ihr Geld in ein anderes Land mitnehmen.
Und dann dort bezahlen.

Das heißt:
Wenn ein Mensch in Spanien
Urlaub machen wollte,
dann konnte er dort nicht einfach
mit der D-Mark bezahlen.

Denn in Spanien musste er mit der
Spanischen Pesete bezahlen.

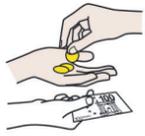
Deswegen musste er
vor dem Urlaub zu einer Bank gehen.

Dort musste er für D-Mark
Spanische Peseten kaufen.
Man nennt das: umtauschen.

Manchmal hatte er
nach dem Urlaub noch
Spanische Peseten übrig.

Dann musste er sie wieder
in D-Mark umtauschen.

Das war also sehr umständlich.



Außerdem hat sich oft verändert,
was die Währung
aus einem anderen Land kostet.

Zum Beispiel
konnte Folgendes passieren:

Man ging zur Bank.
Und wollte 100 D-Mark umtauschen.

Dafür bekam man
8500 Spanische Peseten.

Ein paar Jahre später
ging man wieder zur Bank.
Und wollte wieder
100 D-Mark umtauschen.

Dieses Mal bekam man
8600 Spanische Peseten.



Die Spanische Pesete war also
beim zweiten Umtauschen billiger.
Sie hatte einen anderen Preis.

Der Preis von einer Währung
aus einem anderen Land
heißt in schwerer Sprache:
Wechsel-Kurs.



Vielleicht freut man sich,
wenn eine andere Währung durch
den Wechsel-Kurs billiger wird.

Eine andere Währung kann aber
auch teurer werden.

Das kann dann schlecht sein.

Zum Beispiel,
wenn man in einem anderen Land
Dinge kaufen will.

Denn die werden dann auch teurer.



Für eine Person im Urlaub
kann das ärgerlich sein.

Noch ärgerlicher kann es
zum Beispiel für Firmen sein.

Wenn sie viele Dinge
in anderen Ländern kaufen.
Und dafür viel Geld ausgeben.

Sie wissen dann nie genau,
was sie in ein paar Monaten für die
gleichen Dinge zahlen müssen.

Vorteile vom Euro

Deswegen hatten Politiker von Europa
schon vor langer Zeit eine Idee.

Und zwar:
In ganz Europa sollte es
nur eine Währung geben.



Sie fanden viele Vorteile.

Zum Beispiel:

- Man muss nicht immer
die Preise umrechnen.
- Dann ist es leichter, in anderen
Ländern von Europa einzukaufen.
- Man kann auch leichter die Preise in
verschiedenen Ländern vergleichen.
- Dann können zum Beispiel Firmen
besser Dinge kaufen und verkaufen.
- Weil Firmen Arbeits-Plätze machen,
gibt es dann mehr Arbeits-Plätze.
- Die Menschen verdienen mehr Geld.
- Und es geht ihnen besser.



Nachteile vom Euro



Aber es gab auch Menschen, die die Idee vom Euro nicht gut fanden.

Sie sagten:
Die Länder von Europa sind sehr unterschiedlich.

Zum Beispiel:

- Manche Länder waren sehr reich. Andere waren ärmer.
- In manchen Ländern gab es viele Arbeitslose. In anderen gab es weniger.
- In manchen Ländern hatten die Menschen viel Geld. In anderen nicht so viel.
- Manche Länder verkauften sehr viele Dinge an andere Länder. Manche nur wenige.

Für all diese Dinge ist die Währung wichtig. Denn es geht dabei immer um Geld.

Die Menschen, die die Idee vom Euro nicht gut fanden, sagten:

Weil die Länder von Europa so unterschiedlich sind, müssen Sie unterschiedlich mit ihrer Währung umgehen.



Das geht aber nicht, wenn alle Länder die gleiche Währung haben.

Der Euro kam

Es gab also auch Menschen, die den Euro nicht wollten.



Die Politiker von Europa haben aber entschieden: Der Euro sollte kommen.



Lange Zeit haben sie dann zum Beispiel darüber gesprochen:

- Wie die gemeinsame Währung heißen sollte.
- Wie sie aussehen sollte.
- Wie sie zu den Leuten gebracht werden sollte.

Am Ende waren sie sich einig.

Und der Euro kam am:
1. Januar 2002.

Nun musste die D-Mark gegen den Euro ausgetauscht werden.

Das hat ein bisschen gedauert.

Am Anfang gab es in Deutschland die D-Mark und den Euro gleichzeitig.



Das heißt zum Beispiel: Wenn man im Laden mit D-Mark bezahlt hat, hat man als Wechsel-Geld Euro bekommen.

Man konnte sein Geld natürlich auch in einer Bank umtauschen.

Dafür gab es einen Wechsel-Kurs.

1 Euro hat damals 1,95 D-Mark gekostet.

Euro in Griechenland

Den Euro gibt es jetzt also seit mehr als 10 Jahren.

Und es wird immer noch viel über ihn gesprochen.

Zum Beispiel:
Ein Land, in dem es den Euro gibt, hat im Moment Probleme.



Und zwar Griechenland.



Griechenland hat sehr hohe Schulden.
Das heißt:
Es muss viel Geld bezahlen.
Zum Beispiel an andere Länder.
Aber Griechenland hat im Moment kein Geld.
Es kann seine Schulden also nicht bezahlen.



In schwerer Sprache sagt man:
Der Wirtschaft von Griechenland geht es schlecht.
Zur Wirtschaft gehört zum Beispiel:
- Wie viele Dinge Menschen und Firmen kaufen und verkaufen.
- Wie viele Arbeits-Plätze es in einem Land gibt.
- Wie viel Geld die Menschen in einem Land haben.



Manche Fach-Leute sagen:
Griechenland kann es besser gehen.
Dafür muss es den Euro abschaffen.
Und die Drachme wieder einführen.
Die Drachme war die Währung in Griechenland vor dem Euro.
Denn dann kann Griechenland seine Wirtschaft verändern.
Und es muss dabei nicht so sehr auf andere Länder mit dem Euro achten.



Anderer Fach-Leute sagen aber:
Griechenland wird es nicht helfen, wenn es den Euro abschafft.
Aber es kann gefährlich für alle anderen Länder mit dem Euro werden.
Denn der Wirtschaft von diesen Ländern wird es vielleicht schlechter gehen.
Weil alle Länder, die den Euro haben, zusammen-hängen.
Die Fach-Leute sind sich also nicht einig.



Euro in Deutschland

Auch in Deutschland gibt es heute noch Leute, die sagen:
Deutschland soll den Euro abschaffen.
Die D-Mark soll wieder kommen.
Denn dann kann Deutschland seine Wirtschaft noch mehr selbst bestimmen.



Aber nicht alle Menschen sagen das.
In einer Umfrage wurden Menschen gefragt:
Ob die D-Mark wieder kommen soll.
Viel mehr als die Hälfte der Menschen haben Nein gesagt.
Und zwar: Etwa 70 Prozent.
Die meisten Menschen in Deutschland finden den Euro also gut.

Weitere Informationen in leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache:
<http://tny.de/PEYPP>

Die Bilder sind von Picto-Selector und:
Titelbild: dpa/picture-alliance

Beilage zur Wochenzeitung
„Das Parlament“ 28-30/2015

Die nächste Ausgabe erscheint am
27. Juli 2015